

Zeitschrift für angewandte Chemie

Seite 153—160

Wirtschaftlicher Teil u. Vereinsnachrichten

7. März 1913

Jahresberichte der Industrie und des Handels.

Indigoanbau und -ernte in Britisch-Indien 1912/13. (Schlußmemorandum über die Indigoernte 1912/13.) Die Gesamtanbaufläche wies im Jahre 1912/13 (1911/12) ein Areal von 214 500 (266 900) Acres auf. Der Gesamtertrag an Farbstoff wird auf 37 600 (47 700) ewts. geschätzt. Der Hauptanteil fällt auf Bihar und Orissa mit 36,9% und auf Madras mit 33,9% der Gesamtfläche. (Nach The Indian Trade Journal.)

Sf.

Über die Lage der chemischen Industrie im Jahre 1912 schreibt die Frankf. Ztg. nach dem Wirtschaftsberichte der Frankfurter Handelskammer: In der chemischen Großindustrie war die Nachfrage recht lebhaft und der Absatz größer als im Vorjahr. Das Erträgnis hat aber nicht dementsprechend zugenommen. Die Preise für die wichtigsten Rohmaterialien sind unverändert hoch geblieben oder sogar noch, wie bei Schwefelkieskohle und Erzen, wesentlich gestiegen. Dagegen sind die Preise für die Fertigfabrikate zumeist auf der bisherigen Höhe geblieben, zum Teil sogar zurückgegangen. Nur bei einem begrenzten Teile konnte die Preiserhöhung für die Rohmaterialien wieder hereingeholt werden. Die Aussichten für 1913 sind nicht ungünstig, da auch weiterhin ein großer Umsatz zu erwarten ist. Immerhin wird aber sehr viel von der politischen Lage abhängen. Der Balkankrieg hat bereits hemmend auf den direkten und indirekten Verkehr mit dem Orient eingewirkt. Dem Export nach den Vereinigten Staaten droht eine Schädigung dadurch, daß die von dem neu gewählten Präsidenten Wilson angekündigte Tarifrevision die Zölle auf Chemikalien im Gegensatz zu den Zöllen auf die meisten anderen Produkte teilweise erheblich erhöhen will. Die Wirkung des Wagenmangels im vergangenen Spätjahr war empfindlich. In der Tiefenindustrie war der Geschäftsgang im allgemeinen normal. Jedoch hat im Geschäft mit China der Absatz auch in 1912 sehr unter den politischen Unruhen und der damit zusammenhängenden Geldknappheit gelitten. Gegen Ende des Jahres ist jedoch ein geringes Anziehen des Chinageschäfts in Farbstoffen zu verzeichnen. Ferner hat der italienisch-türkische Krieg sehr ungünstig auf das Geschäft in der europäischen und asiatischen Türkei eingewirkt. Nach Tripolis mußten die Lieferungen vollständig eingestellt werden, da der Schiffsverkehr unterbrochen war. Weit größer ist der Schaden, der der Industrie durch den Balkankrieg zugefügt wird. Von zahlreichen Wechseln nach Bulgarien, Serbien und Griechenland werden nur sehr wenige honoriert. Vorliegende Aufträge können nicht ausgeführt werden und viele Sendungen, die sich bei Ausbruch des Krieges unterwegs befanden, mußten zurückbeordert werden. Die Einkaufspreise der Rohstoffe zeigen eine steigende Tendenz. Das gilt sowohl von anorganischen Materialien, Säuren, Salpeter usw., wie auch von organischen Produkten Benzol, Toluol usw. Besonders wird das Benzol infolge seiner Verwendung für Motorbetrieb im Preise erheblich steigen, wodurch auch die Preise für Anilin und Farbstoffe erhöht werden.

—r.

Marktberichte.

Das Chinarindegeschäft in Amsterdam 1912. Der Kaiserliche Generalkonsul in Amsterdam berichtet: In den zehn in Amsterdam während des Jahres 1912 abgehaltenen Versteigerungen von Chinarinde wurden — nach Ausführungen des Vorsitzenden der dortigen Handelskammer — 337 825 kg schwefelsaures Chinarin in Rinde verkauft. Ferner wurden vor und nach den Versteigerungen hiervon noch 60 288 kg abgesetzt, so daß im Jahre 1912 auf dem Amsterdamer

Markte 398 113 kg schwefelsaures Chinarin in Rinde gegen 518 624 kg im Jahre 1911 verkauft wurden. Der Preis für das Unit bewegte sich bei den zehn Versteigerungen zwischen 3,07 und 4,42 Cent und beträgt im Durchschnitt 3,81 gegen 3,11 Cent im Jahre 1911. Im Laufe des Jahres wurden zwischen Produzenten von Chinarinde unter der Leitung des Landwirtschaftsdirektors in Niederländisch-Indien (H. J. Lowink) und zwischen den Chinarinfabrikanten Verhandlungen zu dem Zwecke geführt, wechselseitig größere Vorteile als bisher zu erzielen; diese Verhandlungen sind, obwohl noch nicht zu Ende geführt, doch soweit gefördert, daß beide Teile über die Hauptpunkte einig wurden und daß einige Regierungsvertreter und private Pflanzer binnen kurzem von Java kommen werden, um die untergeordneten Punkte des Abkommens zu regeln.

ar.

Londoner Harz- und Terpentinmarkt 1912. Terpentin: Der Steigerung des Preises von 25/6 Pfd. Sterl. im April 1909 auf 74/3 im März 1911 folgte ein Sturz auf 27/— im November 1912, im Dezember schwankte er dann zwischen 27/7½ und 31/9. Im Jahresdurchschnitt betrug der Preis 1912: 33/1, 1911: 47/9, 1910: 47/8, 1909: 33/11, 1908: 31/9, 1907: 44/3 und 1909: 47/3. Zur Gewinnung des Holzterpentins hat man sich in Nordeuropa sowie in den Ver. Staaten mehr und mehr wissenschaftlichen Methoden zugewandt. Dazu kommen noch die guten Ernten, die fast allenthalben gemacht wurden. Freilich dürfte der ernstliche Preissturz des Terpentins manchen der neuen Unternehmer entmutigt haben. Die französischen Ausfuhren zeigten einen beträchtlichen Ausfall, hervorgerufen durch den verhältnismäßig hohen Preis des französischen Terpentins. Die Folge war die Ansammlung bedeutender Vorräte in Frankreich.

Harz: Im April 1912 bestätigte das amerikanische Zollkollegium endgültig die Entscheidung des Court of Appraisers, wonach Harz zollfrei eingehen solle. Der hohe Preis von hellem französischem Harz ließ indessen keine Ausfuhr dorthin zu. Die geringe Spannung im Preise zwischen hellen und dunklen Marken, die nur wenige Cents betrug, ermutigte auch wenig zur Fabrikation der hellen Grade; späterhin vergrößerte sich die Spannung auf 2 Doll. für 1 Barrel. Während die Harzeinfuhr Englands aus allen anderen Staaten in den letzten 7 Jahren regelmäßig zugenommen hat, ist die Einfuhr aus den Ver. Staaten von rund 66 000 t (von 1016 kg) im Jahre 1906 auf noch nicht 50 800 t i. J. 1912 gefallen. (Nach dem Jahresbericht von James Watt & Son, London.)

Sf.

Vom oberschlesischen Kohlenmarkt. Der Verlauf des Kohlengeschäfts in Oberschlesien ist nach wie vor sehr günstig. Der Abruf in allen Kohlensorten ist in ständiger Steigerung begriffen, so daß die Gruben nicht imstande sind, die eingegangenen Aufträge prompt zu erledigen, obwohl in erster Reihe die eignen Werke und die ständigen Abnehmer, die vertragsmäßige Mengen zu beanspruchen haben, berücksichtigt werden; andere Bestellungen, die auch in bedeutender Zahl eingehen, finden dagegen eine gewisse Zurücksetzung, indem eine Verzögerung in der Effektuierung notgedrungen eintreten muß. Das gilt besonders von den entfernteren Absatzgebieten, hauptsächlich den Ostseeprovinzen, Süddeutschland, das in letzter Zeit von Oberschlesien viel Kohle verlangt, und vom Auslande. Dabei wird die Förderleistung im oberschlesischen Revier aufs höchste getrieben; und es ist in der Tat zu verwundern, daß bei dieser Überspannung keine wesentlichen Störungen im Betriebe der Bergwerke bisher vorgekommen sind. Im Januar d. J. wurden rund 3,7 Mill. t oberschlesische Kohle gefördert, die auch schlank Absatz gefunden haben. Von dieser Fördermenge sind zum Hauptbahnhaversande gekommen 311 743 Waggons, was in bezug auf den gleichen Monat des Vorjahres ein Plus von 50 796 Waggons ergibt.

Die Förderleistung im Januar ist so stattlich, wie sie wohl hier noch nicht erreicht worden ist.

Die Hauptbahnverladung beträgt gegenwärtig ca 12 500 Wagen à 10 t, ab und zu, aber selten, auch 13 000 Wagen. Die geforderten Wagen werden seitens der Eisenbahnverwaltung regelmäßig gestellt.

H a u s b r a n d k o h l e wird flott abgerufen. Der Bedarf nach dieser Kohle dürfte allerdings mit der fortschreitenden Jahreszeit schwächer werden, doch finden die Gruben reichlichen Ersatz für diesen Ausfall in dem stärkeren Absatze ihrer Kohlen nach den Gebieten, den Ferngebieten und dem Auslande, die bisher trotz dringenden Verlangens vernachlässigt werden mußten.

I n d u s t r i e k o h l e n für das eigne Revier werden in bedeutenden Mengen abgegeben; sollte das Geschäft hier in kurz abschbarer Zeit abflauen, so werden die bisher stiefmütterlich behandelten Abnehmer willig das freigegebene Quantum aufnehmen.

Im G a s k o h l e n b e z u g e merkt man keine sonderliche Abnahme, obwohl die länger werdende Tageszeit eine solche erwarten ließe, die Gasanstalten, besonders im Ferngebiete, scheinen Wert darauf zu legen, Bestände anzusammeln.

Das Geschäft in K o k s k o h l e n ist äußerst lebhaft. Die Gruben sind außerstande, soviel eigentliche Kokskohlen zu fördern, wie die Koksanstalten verlangen, und letztere müssen notgedrungen mit minder guten Qualitäten sich begnügen, wenn sie ihre Betriebe voll aufrecht erhalten wollen, wie es bei den an sie gestellten Ansprüchen nötig ist.

D e n g l i s c h e Koukkurrenz macht sich in den Absatzgebieten für oberschlesische Kohle kaum bemerkbar; die Gründe dafür haben wir wiederholt angegeben. Das Auslandsgeschäft in oberschlesischen Kohlen könnte sich glänzend gestalten, wenn die Gruben in der Lage wären, noch mehr zu fördern.

—a.

Ölmarkt. Die Marktlage hat sich im Laufe der verflossenen 14-tägigen Berichtsperiode etwas beruhigt. Die Käufer nahmen zum großen Teil mehr abwartende Haltung ein, ohne daß sich zurzeit aber gute Aussichten auf billigere Preise bieten. Wenn auch momentan bei Käufern zur Eindeckung wenig Neigung vorhanden ist, so ist auf spätere Zeit doch mit ständig zunehmendem Konsum zu rechnen, wovon alle Materialien ziemlich gleichmäßig betroffen werden. Da aber keine großen Vorräte vorhanden sind, bleiben die Aussichten auf billigere Preise auch für spätere Termine in der Tat gering. Die Notierungen der Rohmaterialien haben zum Teil zwar Ansatz zum Rückzug verraten, aber der zunehmende Konsum läßt diese Möglichkeit als sehr gering erscheinen. Es bessern sich zwar die Aussichten auf stärkere Abladungen aus den überseeischen Produktionsländern, aber dafür wird auch der Konsum während der nächsten Zeit derart zunehmen, daß die reichlicheren Anfuhren aus den Produktionsländern einen gewissen Ausgleich finden werden. Jedenfalls bietet die Entwicklung der Marktlage während der nächsten Zeit sehr interessante Momente.

L e i n ö l hat von seinem Preisstande während der Berichtsperiode im großen und ganzen sehr wenig eingebüßt. Die Notierungen sind zunächst weiter gestiegen, bis in den letzten Tagen die Fabrikanten nicht abgeneigt waren, etwas billigere Preise eintreten zu lassen. Die Ursache der nachgiebigeren Haltung der Verkäufer lag in den großen Abladungen von Argentinien. Für rohes Leinöl prompter Lieferung notierten die Fabrikanten schließlich bis zu 57 M per 100 kg mit Barrels ab deutschen Fabriken.

L e i n ö l f i r n i s konnte in den letzten Tagen vielleicht auch Kleinigkeiten billiger eingekauft werden. Der Verbrauch wird aber stark zunehmen, so daß die Fabrikanten bei besserer Nachfrage die Preise schon wieder erhöhen werden, wenn nicht die Notierungen für Leinsaat unerwartet stark reduziert werden sollten. Prompte Ware notierte schließlich bis zu 59 M per 100 kg mit Faß ab Siederei.

R ü b ö l hat noch immer ganz befriedigenden Absatz, so daß die Notierungen eher höher als niedriger lauteten. Für prompte Ware ist der Preis heute bis zu 68,50 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik, für größere Kontrakte werden

vielleicht kleinere Ermäßigungen eingeräumt. Die Verschiffungen an Rübölssaat waren während der Berichtsperiode sehr umfangreich, ohne die Preise zu beeinträchtigen.

Amerikanisches T e r p e n i n ö l hat seinen Preisstand im allgemeinen bewahrt, tendierte am Schluß der Berichtswoche allerdings etwas ruhiger. Die Aussichten sind aber gerade nicht zugunsten der Käufer, da der Konsum während der nächsten Zeit jedenfalls ständig zunehmen wird. Für prompte Ware notierten Hamburger Verkäufer etwa 67,50 M per 100 kg mit Barrels frei ab Hamburg.

C o c o s ö l ist bei guter Nachfrage für Speisefettfabrikation sehr fest. Für im Inlande hergestellte Ware notierten die Fabrikanten 83—88,50 M per 100 kg verzollt ab Fabrik.

H a r z schließt bei guter Nachfrage sehr fest. Der Bedarf in prompter Ware ist befriedigend, so daß vielleicht Preiserhöhungen folgen werden.

W a c h s ist sehr fest. Anhaltende Nachfrage wird die Preise wahrscheinlich steigern.

T a l g schließt ruhig und eher etwas niedriger. —m.

Aus Handel und Industrie des Auslandes.

Vereinigte Staaten. Industrielle Unternehmungen und Geschäftsvoränderungen. In Albany, Neu-York, ist Anfang Februar die Atlantic Phosphate & Oil Corp. mit Geschäftssitz in Promised Land inkorporiert worden; ihr Kapital ist auf 6 Mill. Doll. festgesetzt, und zwar 2 Mill. Doll. in Vorzugs- und 4 Mill. Doll. in Stammaktien. Die neue Gesellschaft ist durch Verschmelzung der Atlantic Fertilizer & Oil Co., Menhaden Fishing Co. und Neptune Fishing Co., 3 Fischöl- und -guangesellschaften, entstanden. Sie besitzt u. a. eine große Fabrik in Montauk Point, L. J. Als Inkorporatoren sind Eugene Suter, Rob. M. Rownd und George Hafer jun. genannt, doch verlautet, daß die International Agricultural Corp. dahinter steht. — Die Gulf Ref. Co. hat den Kontrakt für den Bau einer Petroleumraffinerie bei Athens, Georgia, vergeben. — Bough & Sons in Baltimore planen die Errichtung einer S ch w e f e l s ä u r e f a b r i k in jener Stadt. — Die Cliffs Chemical Co. in Goodman, Michigan, hat Mitte Januar ihre H o l z d e s t i l l e r i e in Betrieb gesetzt; die Produkte bestehen in Holzkohle, Methalkohol und essigsaurer Kalk. — Die Oklahoma Tripoli Co., Neu-York (302 Broadway), errichtet in Peoria, Oklahoma, eine Hütte für den Abbau ihrer Ablagerung von reinem T r i p e l , die als die größte ihrer Art in der Welt bezeichnet wird. — Die International Salt Co. hat den größeren Teil der Aktien der Detroit Salt Co. angekauft. — Die kürzlich gegründete Sunset Color Co. in Salt Lake City, Utah, plant die Errichtung einer F a r b e n f a b r i k , deren Kosten auf 40 000 Doll. veranschlagt sind. — Die General Chem. Co. hat die S c h w e f e l s ä u r e a b t e i l u n g ihrer noch unvollendeten Fabrik in Marcus Hook bei Philadelphia in Betrieb gesetzt und beschäftigt darin 400 Leute. — Die Davis-Bridaham Drug Co. in Denver, Colorado (Drogengroßhändler) hat ihren Namen in Davis Brothers Drug Co. umgeändert. — Die Aktionäre der Grasselli Chem. Co., Cleveland, haben die Erhöhung des Kapitals von $7\frac{1}{2}$ auf 20 Mill. Doll. gutgeheißen. Der Betrag der Stammaktien wird auf 15 Mill. Doll. verdoppelt und ferner werden für 5 Mill. Doll. 6%ige Vorzugsaktien ausgegeben werden. Die Angabe der neuen Aktien soll nicht sofort, sondern nach Bedarf erfolgen. Die Gesellschaft zahlt seit 15 Jahren 8% Dividende. — Die Independent Agency, die Verkaufsgesellschaft der unabhängigen Petroleumproduzenten in Californien, hat die Errichtung einer eigenen Raffinerie in San Luis Obispo beschlossen. Mit dem Bau der 1. Arbeitseinheit von 5000 Faß Tagesdurchsetzung soll sofort begonnen werden, um schließlich die Tagesverarbeitung auf 60 000 Faß zu bringen, d. h. auf die gegenwärtige Tagesproduktion der Mitglieder der Agency. — In dem Sunset-Midway-Ölbezirk, dem ergiebigsten des Staates Californien, hat ein englisches Syndikat das Eigentum von 3 Gesellschaften für ungefähr 7 Mill. Doll. angekauft; es umfaßt

etwa 700 ha mit 85 fertigen Ölsönden und einer Monatsproduktion von 200 000 Faß von 159 l. D.

Geschäftsabschlüsse und Dividenden. Die General Chemical Co., Neu-York, hat in dem am 31./12. 1912 (1911) abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 2 668 582 (2 421 880) Doll. verzeichnet. Nach Ausschüttung der Dividende für die Vorzugsaktien in Höhe von 778 125 (750 000) Doll. verbleibt ein Überschuß von 1 890 457 (1 671 880) Doll., der 22,08 (20,5)% der ausgegebenen Stammaktien im Wert von 8 558 900 (8 151 300) Doll. ausmacht. Nach Abzug der Stammaktiendividenden und den regelmäßigen Abschreibungen erhöht sich der Gesamtvortrag von 4 463 038 Doll. auf 4 747 369 Doll. Die Bestände sind auf 29 784 979 (27 012 323) Doll. angegeben, wovon u. a. auf Fabrikinventar 21 489 850 (19 951 240) Doll., Warenbestand 3 422 658 (3 176 118) Doll., Barbestand 1 036 970 (795 074) Doll. und Aktien anderer Gesellschaften 1 309 342 (933 892) Doll. entfallen. Für die Stammaktien ist die regelmäßige Vierteljahrsdividende von 11/2% erklärt worden, zahlbar am 1./3. — Die U. S. Industrial Alcohol Co., Neu-York, hat in dem am 31./12. 1912 (1911) abgelaufenen Rechnungsjahr eine Bruttocinnahme von 1 437 522 (1 308 399) Doll. erzielt, die Ausgaben betrugen 152 793 (206 136) Doll. und der Reingewinn 1 021 751 (902 745) Doll. Nach Abzug von 7% Dividende für die außenstehenden 6 Mill. Doll. Vorzugsaktien verbleibt ein Überschuß von 601 751 (482 745) Doll., der 5,01 (4,02)% der ausstehenden 12 Mill. Doll. Stammaktien entspricht. — Parke, Davis & Co., Detroit, haben ihr Kapital von 8 Mill. Doll. auf 10 Mill. Doll. erhöht und eine Stockdividende von 30% verteilt, außerdem eine Dividende von 12% in bar. Die Aktien haben einen Pariwert von 25 Doll., stehen aber an der Detroiter Börse auf ungefähr 131. — Die Standard Oil Co. of New Jersey hat am 15./2. eine Extrdividende von 40% zur Verteilung gebracht. Die Gesellschaft (der frühere Trust) hat Aktien für 98 338 382 Doll. ausstehen, so daß die Dividende 39 335 320 Doll. ausmacht. — Die Galena-Signal Oil Co. wird am 19./3. eine Aktionärsversammlung abhalten, um über die Erhöhung des Kapitals von 8 Mill. Doll. um 4 Mill. Doll. zu beschließen, die in Form von neuen Stammaktien an die Aktionäre als 50%ige Dividende verteilt werden sollen. — Standard Oil Co. of California Vierteljahrsdividende wieder 21/2%. — Die Am. Smelt. & Ref. Co. hat die regelmäßigen Vierteljahrsdividenden von 13/4% für Vorzugsaktien (zahlbar 1./3. und 1% für Stammaktien (zahlbar 15./3.) erklärt. — Die Guggenheim Exploration Co. hat im Rechnungsjahr 1912 einen Reingewinn von 3 271 750 Doll. = 15,7% des Aktienkapitals erzielt. An Dividenden wurden 10% ausgeschüttet. Der Überschuß beträgt 1 192 420 Doll. — Die Procter & Gamble Co., Cincinnati, hat für ihre Stammaktien eine Vierteljahrsdividende von 4% erklärt (gegen 2% voriges Mal.). D.

Die Niagara Alkali Co. hat kürzlich ihr Kapital auf 1,75 Mill. Doll. erhöht und folgende Beamte gewählt: Präs. Wald. Schmidtmann, Schloß Grubhof, Österreich; Vizepräsident und Generalleiter H. D. Ruhm, Buffalo; Sekr. F. O. Geyler, Fabrikleiter E. M. Sergeant, Chemiker-Ing. A. Suchy. Den Vorstand (Direktorenrat) bilden T. C. Meadow als Vorsitzender, W. Schmidtmann, H. D. Ruhm, F. O. Geyler und E. M. Sergeant. D.

Die Fischguano-Industrie der Vereinigten Staaten. Fischguano oder „fish scrap“, wie er im Handel genannt wird, wird als Nebenprodukt der Fischölindustrie gewonnen. An der atlantischen Küste wird dafür fast ausschließlich der Menhaden (*Clupea tyrannus*) verwendet, ein dem Hering ähnlicher Fisch, dessen großer Ölgehalt ihn jedoch für Genußzwecke ungeeignet macht. Er zieht in Herden von ungezählten Millionen von Florida im Süden bis hinauf zum Cape Cod. Der Jahresfang schwankt sehr, in den letzten 25 Jahren hat er sich zwischen 250 und über 1000 Mill. Stück, durchschnittlich auf 600 Mill. gehalten, aus denen neben 35 000 Faß Fischöl 60 000—70 000 t (von 907,2 kg) Fischguano erzeugt worden sind. Die jährlich gefangene Menge macht nur einen winzigen Bruchteil der vorhandenen aus, eine weit größere Menge fällt den Raubfischen zum

Opfer, ohne daß indessen der Menhadenreichtum bisher darunter gelitten hat.

Der Umfang der Menhadenindustrie hat sich seit 1885 wenig verändert. Zurzeit befassen sich ungefähr 30 Fabriken damit, die 70 Dampfer beschäftigen. Die Hauptmittelpunkte dafür bilden die Chesapeake Bay, in deren Nähe sich 15 oder 16 Fabriken befinden, und Beaufort im Staat North Carolina mit 8 oder 10 Fabriken. Weitere vereinzelte Fabriken befinden sich an den Küsten von Florida, New Jersey, Neu-York und Massachusetts. Letzterer Staat besitzt die größte Fabrik in Promised Land. In neuester Zeit benutzt man auch schwimmende Fabriken, d. h. Dampfer, die den Fischerdampfern folgen, um die Verarbeitung der Fische gleich auf See auszuführen.

An der Küste des Stillen Ozeans hat die Verwertung der gewaltigen Mengen von Fischabfällen noch wenig Fortschritte gemacht. Wenn man bedenkt, daß im vergangenen Jahre allein ungefähr 6 Mill. Kisten Lachs von je 48 1 Pfund-Büchsen konserviert worden sind, außer mehreren Mill. Pfund anderer Fische, so kann man sich eine ungefähre Vorstellung von dem Umfang dieser Abfälle machen. Ein großer Teil davon wird über die polizeilich vorgeschriebene Dreimeilengrenze hinaus auf den Ozean gefahren und ins Wasser geworfen, um von der Flut dem Land wieder zugeführt zu werden und, wie in San Francisco, die Luft zu verpesten. Im Jahre 1911 befaßten sich mit der Verwertung der Abfälle am Puget Sound 5 Gesellschaften, in Astoria 1 und in Alaska 4 Konzerne. Ihre Gesamtproduktion hat nur 2945 t Guano und 534 250 Gall. (von 3,785 l) Fischöl betragen. Zum größten Teil ist sie Alaska zuzurechnen, wo ja auch die Fischindustrie hauptsächlich zu Hause ist. Von der erwähnten Lachsproduktion i. J. 1912 entfallen auf sie allein 4 Mill. Kisten. Von den dortigen 4 Fabriken des Jahres 1911 hat die eine den Betrieb wieder eingestellt, da sie nicht genug Hai- und Hundsfischlebern erhalten konnte. Zwei andere hatten keinen festen Platz, sondern suchten ihren Bedarf an Rohstoffen bald hier, bald dort zu decken. Von Bedeutung ist nur die Fabrik der Alaska Oil & Guano Co. in Killisnoo, die, 1889 gegründet, bis 1909 auch keinen besonderen Gewinn abgeworfen hat. Im J. 1911 hat sie 1760 t Fischguano im Wert von 61 600 Doll. und 343 000 Gall. Öl im Wert von 75 460 Doll. erzeugt, indessen auch nicht aus Fischabfällen, sondern aus Heringen, die man bis vor wenigen Jahren in Alaska für nicht wertvoll genug hielt, um sie einzulegen.

Der Grund für die Nichtverwertung der Abfälle liegt einmal darin, daß die Fischkonserven anlagen sehr weit voneinander entfernt liegen, so daß sich das Heranschaffen der Abfälle zur Guanofabrik zu kostspielig gestaltet. Verschiedene Fischgesellschaften sind angeblich selbst mit der Aufstellung von Maschinen zur Verarbeitung ihrer Abfälle beschäftigt. Ein anderer Grund liegt in dem Mangel an einem nahen Absatzfeld für den Guano, da an der Küste des Stillen Ozeans, wie auch in den Staaten westlich vom Mississippi die Verwendung künstlicher Düngemittel noch sehr wenig eingeführt ist. Von dem Jahresverbrauch der Verein. Staaten an Kunstdünger im Gesamtbetrag von rund 120 Mill. Doll. entfallen auf die südatlantischen Staaten allein 80%, die Staaten westlich vom Mississippi nur ungefähr 3%. Die Alaska Oil & Guano Co. schickt ihr Fabrikat daher nach den Hawai-Inseln, wo es auf den Zuckerrohrplantagen verwendet wird. Möglicherweise wird die Eröffnung des Panamakanals auch für die Entwicklung der Fischguanoindustrie am Stillen Ozean von günstiger Wirkung sein. (Nach einem Sonderbericht des Bureau of foreign and domestic commerce, Washington, D. C.) D.

Japan. Die in Onoda bei Schimonoseki gelegene Zementfabrik „Onoda Cement Co. Ltd.“, das älteste und größte Zementwerk Japans, das im November 1911 sein Aktienkapital von 1,2 auf 1,8 Mill. Yen erhöht hat, ist gegenwärtig mit Ausführung der geplanten Erweiterung beschäftigt. Die neue Anlage wird mit einem Drehofen von 189 Fuß Länge und 8,5 Fuß Durchmesser ausgestattet. Die Produktionsfähigkeit des Werkes soll dadurch von jährlich 360 000 auf 500 000 Faß Zement gesteigert werden. Außerdem besitzt die Firma, deren Aktien sich teils in den Händen des ehemaligen Landesherrn von Choshu, Fürst

Mori, teils in denen der Firma Mitsui & Co. befinden, noch eine Zweigfabrik in Dairen, deren jährliche Produktion auf 200 000 Faß angegeben wird. Die Hauptfabrik beschäftigt zurzeit 1200, die Zweigfabrik 300 Arbeiter. 74% der Produktion werden in Japan verbraucht, der Rest geht nach Formosa, China, Korea, Russisch-Asien, Indien, Australien und der Westküste Amerikas. *Sf.*

Wien. Die „Hungaria“-Kunstdüngerfabrik errichtet in Papa eine ausgedehnte Fabriksanlage. Die genannte Stadt gewährt kostenlos Grundstücke und sonstige Begünstigungen. Die Kosten der Fabriksgründung werden $2\frac{1}{2}$ Mill. K beanspruchen.

Die Industriebank für das Königreich Galizien errichtet in Gemeinschaft mit einem Konsortium von Großgrundbesitzern in Mogila bei Krakau eine R o h z u c k e r f a b r i k und R a f f i n e r i e.

Die Magyarfalvaer Zuckerfabrik Max Löw-Berl errichtet zur Verarbeitung der eigenen Melasseerzeugung eine S p i - r i t u s f a b r i k , die eine jährliche Leistungsfähigkeit von 20 000 hl besitzen und am 1./9. d. J. in Betrieb gelangen wird.

Graf Sylva-Tarouca hat seinen gesamten in Joachimsthal gelegenen Grubenbesitz für $3\frac{1}{2}$ Mill. K an ein Prager Konsortium verkauft. Es sollen in einzelnen Gängen des Bergbaues in Zwittemühle neben anderen Erzen auch Spuren von U r a n p e c h b l e n d e vorhanden sein.

Mit einem Aktienkapital von $\frac{1}{4}$ Mill. K wurde in Szegezin die Szegediner L e i m f a b r i k s - A.-G. gegründet.

Das Handelsministerium hat, von dem der Staatsverwaltung vorbehalteten Rechte Gebrauch machend, den Sektionschef i. P. Dr. R. H a s e n ö h r l in den Verwaltungsrat der H e l i o s - Z ü n d w a r e n A.-G. delegiert und gleichzeitig den Ministerialrat R u d. R i t t e r v. S t a n - k i e w i c z zum landesfürstlichen Kommissär der Gesellschaft ernannt. An den Ausbau jener neueren Fabriken in Böhmen und Mähren wird geschritten, die vermöge ihrer modernen Einrichtung erstklassige Produkte liefern sollen. In Galizien werden die Fabriken in Skole und Stryj eine Umgestaltung und Erweiterung erfahren, wogegen an Stelle der kleinen, in sanitärer und technischer Beziehung ungeeigneten Betriebe in Westgalizien eine neue, große, modern eingerichtete Fabrik errichtet wird, in welcher ungefähr 500 Arbeiter Beschäftigung finden werden.

Die Arader chemische Produktenfabrik J. Dobiaschi & Dörner testvér (Gebrüder Dörner) beabsichtigt ihren Betrieb auf Erzeugung von Pottasche und deren Nebenprodukte auszudehnen.

Die S o l v a y w e r k e Ammoniaksodafabrik in Nestomitz bei Aussig a. d. E., Böhmen, kauften in den letzten Tagen zur Erweiterung der Fabrik geeignete Grundstücke im Werte von insgesamt 304 000 K. *N.*

Tagesrundschau.

Berlin. Über den Kautschuk, seine Gewinnung und wirtschaftliche Bedeutung sprach am Mittwoch, den 26./2. in der Handelshochschule Berlin Dr. Eduard Marckwald, Mitinhaber der Firma Chemisches Laboratorium für Handel und Industrie Dr. Robert Henriques Nachfl. Der Redner gab zunächst einen kurzen historischen Überblick und ging dann besonders auf die Gewinnung des Kautschuks in Brasilien ein, das auch heute noch als das Hauptproduktionsland des Kautschuks zu bezeichnen ist. Nach einer kurzen Erwähnung des mexikanischen Guayule, dessen Verarbeitung zuerst in dem Institute des Vortr. gelang, und der heute in jeder Gummiwarenfabrik der Welt mit benutzt wird, schilderte derselbe, zum Teil auf Grund eigener Erfahrungen, die Lage und die Aussichten des Kautschukplantagenbaues, und zwar besonders desjenigen in den deutschen Kolonien. Er richtete dabei einen warmen Apell an den deutschen Kaufmann und das deutsche Großkapital, auch einmal etwas für die deutschen Kolonien übrig zu haben, und zeigte an Hand der Entwicklung der ostasiatischen Plantagen, von denen eine ganze Anzahl in den Jahren 1909/1911 500—1000% Dividende verteilte, daß der Kautschukplantagenbau unter gewissen Verhältnissen eine recht gute Kapitalsanlage sei. An Hand farbiger Tafeln gab Redner

dann ein anschauliches Bild der heutigen Weltproduktion, des Konsums an Kautschuk, des Kautschukhandels und der Kautschukwarenindustrie. Weiterhin zeigte er die Gewinnung des Kautschuks in den Plantagen, seine Verschickung, seinen Markt und schließlich in kurzen Zügen seine Verarbeitung in der Industrie. Mit einigen klärenden Worten über den derzeitigen Stand des synthetischen Kautschuks schloß der Vortr. seine $1\frac{1}{2}$ -stündigen Ausführungen, die durch Vorführung zahlreicher Lichtbilder veranschaulicht wurden.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Universität Pittsburg hat sich die Aufgabe gestellt, die Stadt von dem Rauchhübel zu befreien. Ein soeben veröffentlichtes Bulletin (Nr. 1) entwirft den Arbeitsplan dafür.

Prof. W. Wien, Würzburg, wird im April an der Columbia-Universität (Neu-York) eine Reihe von Vorträgen über neuere Fortschritte auf dem Gebiete der theoretischen Physik halten.

Dr. Edward G. Acheson, Niagara Falls, N. Y., ist von der Kaiserl. Technolog. Gesellschaft in Petersburg, vor der er kürzlich einen Vortrag gehalten hat, zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Dr. Fritz Förster, Geh. Hofrat und o. Professor der Technischen Hochschule zu Dresden, ist von der Technischen Hochschule in Stuttgart zum Dr.-Ing. ehrenhalber ernannt worden.

Raffineriedirektor A. Siegert in Hildesheim ist der Charakter als Kommerzienrat verliehen worden.

J. H. L. Vogt, Professor der Metallurgie an Den Tekniske Höjskole in Trondjem, ist von der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg zum auswärtigen Mitglied gewählt worden.

Wm. H i l g e r s Chem. Fabrik 'Düsseldorf-Reisholz, Zweigniederlassungen Köln a. Rhein und Herenthals b. Antwerpen, feierte ihr 50 jähriges Bestehen. Das Stammhaus in Köln wurde am 1./3. 1863, die Inlandsfabrik in Reisholz am 5./1. 1903, die Exportfabrik in Herenthals b. Antwerpen am 1./9. 1911 gegründet.

Dr. med. R u d o l f E h r e n b e r g , Assistent am physiologischen Institut der Universität Göttingen, hat sich für 'Physiologie' habilitiert.

Dr. H. Kappel habilitierte sich in Jena mit einer Probvorlesung über „Die katalytische Kraft des Ackerbodens“.

Fritz Zerban hat seine Stellung als Chemiker der Zuckerversuchsstation der Sugar Producers' Association in Rio Pedras, Portoriko, aufgegeben, um für die Deutschen Kaliwerke in New Orleans tätig zu werden.

Gestorben: Michael Ehret, amerikanischer Fabrikant von Kohlenteerprodukten, Vors. des Direktorenrats der Barrett Mfg. Co., Präs. der Warren-Ehret Co. und Ehret Magnesia Mfg. Co., in Philadelphia am 17./2. im Alter von 75 Jahren. — John Fritz, Nestor der amerikan. Eisen- und Stahlindustrie, in Bethlehem, Pennsylvania, am 13./2. im Alter von 91 Jahren. — George Matthey im Alter von 87 Jahren in Eastbourne; er hat sich um die Darstellung von reinem Platin aus Handelsware Verdienste erworben, auch seinerzeit mit Prof. Sainte-Claire Deville das Normalthermometer für die französische Regierung aus Platiniridium dargestellt. — Geo. Wm. Maynard, amerikan. Metallurg, in Cambridge, Massachusetts, am 12./2. im Alter von 73 Jahren. — Dr. Frederick Wright Agrikulturchemiker, am 25./1. in Derwent Hill, Stamford Bridge bei York, im Alter von 71 Jahren.

Bücherbesprechungen.

Leichtfaßliche Chemie. Kurzes Lehrbuch der anorganischen und organischen Chemie unter besonderer Berücksichtigung der chemischen Vorgänge in Färberei, Bleicherei, Druckerei und Appretur. Von Dr. M. Reimann. Vierte völlig neu bearbeitete Auflage von Dr. A. Ganswindt. Leipzig 1913. Verlag der Appreturzeitung Max Koch. Preis brosch. M 5,—, geb. M 6,—

Dem handwerksmäßig erzogenen Färber, dem wohl die mechanischen, nicht aber die chemischen Vorgänge seines Gewerbes verständlich sind, will dieses fast 400 Seiten starke Buch dazu helfen, die Ursache von auftretenden Mißständen und Schwierigkeiten zu erkennen, und ihn dadurch in die Lage versetzen, Abhilfe zu schaffen. Zu diesem Zweck ist der Inhalt durchaus gemeinverständlich geschrieben, die Anordnung des Stoffes ist zweckmäßig und klar, und beim Nachschlagen einzelner Fragen hilft ein sehr ausführliches Inhaltsverzeichnis zu rascher Orientierung. Es wird sich freilich erst durch die mit diesem Buche zu machenden Erfahrungen feststellen lassen, ob es viele Färbergesellen gibt, die ein solches Buch ganz durchstudieren, das wohl weit mehr enthält, als was z. B. an den meisten Färbereschulen an Chemie gelehrt werden kann. Ferner dürfte es fraglich sein, ob ohne Anschaugung von Präparaten und Experimenten ein dauernder Gewinn selbst für den aufmerksamsten Leser möglich ist.

Immerhin sei gerne zugegeben, daß der Stoff mit großer Sorgfalt und Sachkenntnis dargestellt ist, wie man das ja von G a n s w i n d t nicht anders gewöhnt ist. Der Preis des Buches ist bei recht guter Ausstattung enorm billig. *P. K. Handbuch der Materialienkunde für den Maschinenbau.* Von

A. Martens. 2. Teil. Die technisch wichtigsten Eigenschaften der Metalle und Legierungen. Von E. Heyn. Hälfte A: Die wissenschaftlichen Grundlagen für das Studium der Metalle und Legierungen. Metallographie. V und 506 S. Mit 489 Abbild. im Text und 19 Tafeln. Berlin 1912. Verlag Julius Springer. Preis geb. M 42,— Das vorliegende Werk nimmt in der Literatur über die Metalle und Legierungen eine hervorragende Stellung ein. Der Vf. hat schon in früheren Veröffentlichungen (es sei an die vortreffliche Metallographie in der Sammlung Göschen erinnert) bewiesen, daß er im besonderen Maße befähigt ist, das von ihm theoretisch und experimentell bearbeitete Gebiet der Metallographie wissenschaftlich darzustellen. Die Grundlage des Buches bildet eine auf der Phasenregel sich aufbauende Wiedergabe der Erstarrungskurven. Den im Vorwort angegebenen Gründen für dieses Verfahren wird jeder rückhaltlos beipflichten, der die Entwicklung der Metallographie in den letzten 20 Jahren verfolgt hat. Die folgenden Abschnitte behandeln die zur Ermittlung der Konstitution von Legierungen dienenden experimentellen Methoden. Vor einer ein seitigen Überschätzung der Gefügelehre (Metallographie im engeren Sinne) warnt der Vf., „sie ist nur ein Teil des Ganzen und nicht etwas, was für sich ohne Zusammenhang mit den übrigen Teilen Früchte tragen kann.“ Wieviel aber dem „Sehenden“ die Gefügelehre offenbart, dafür legen gerade die Experimentalarbeiten des Vf. ein schönes Zeugnis ab. Die folgenden Kapitel über die Festigkeitseigenschaften, die Härte, das Schwinden und den Flüssigkeitsgrad der metallischen Stoffe im allgemeinen beruhen fast in allen Teilen auf den reichen praktischen Erfahrungen, die der Vf. im Kgl. Materialprüfungsamt Groß-Lichterfelde gesammelt hat. Eine Schilderung der magnetischen Eigenschaften und der elektrischen Leitfähigkeit beschließen das reichhaltige, vom Verlag vortrefflich ausgestattete Werk. Ein besonderer Abschnitt ist dem Verhalten der metallischen Stoffe gegen Gase gewidmet. Hier und an anderen Stellen des Buches gibt der Vf. Anregungen, die gewiß gelegentlich zu weiteren Untersuchungen Veranlassung geben werden.

Mit Spannung darf man der Hälfte B des Buches entgegensehen, die von den technisch wichtigsten Eigenschaften der einzelnen Metalle und Legierungen im besonderen handeln soll. Sieverts. [BB. 190.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Gesellschaft für Geschichte der Naturwissenschaften, der Medizin und der Technik am Niederrhein.

Novembertagung 1912 in Düsseldorf.

Vorsitzender: Otto Vogel.

Besichtigung der reichhaltigen Sammlung alter gußeiserner Ofenplatten im Vereinhause des Vereins deut-

scher Eisenhüttenleute. — Hermann Haedicke, Schladern, Sieg: „Über einen vorgeschichtlichen Schlangenfund.“ Alfred Martin, Bad Nauheim: „Die Wandlung des Sittlichkeitsbegriffes auf Grund der Geschichte des Badewesens.“ Hans Müller-Schlösser, Düsseldorf: „Über Quacksalberei in Düsseldorf während des 17. und 18. Jahrhunderts.“ Otto Vogel, Düsseldorf: „Aus der Kindheit der Probierwage und Probiergegewichte.“ Wilhelm Haberling, Köln: „Krankenhäuser vor hundert Jahren.“ Paul Diergärt, Duisburg: „Die wichtigsten Arbeiten der geschichtlichen Abteilung der 84. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Münster September 1912.“ — Näheres vgl. „Mitt. Gesch. Med. Naturw.“ Bd. 12.

Deutsche Beleuchtungstechnische Gesellschaft.

Die erste Jahrestagung fand am 24./2. in Berlin statt. Sie brachte einen sehr interessanten Vortrag des Geh. Reg.-Rats Prof. Dr. Lummel über: „Auge und Beleuchtungstechnik.“

In dem voraufgehenden geschäftlichen Teile wurde der Vorstand (1. Vorsitzender Präsident Warburg) und ein Ausschuß von 24 Mitgliedern gewählt und in dessen Vorsitz Geh. Oberpostrat Dr. Strecke in Berlin. Mitglieder sind u. a. Prof. Martens vom Kgl. Materialprüfungsamt, die Professoren Eitner, Weddington, Übelohde, Mohr, Bunte, Druschmidt, Frank, die Direktoren Meng, Körting, Krey u. a. m.

Ferner wurden 3 Kommissionen für Leuchteinheit, Nomenklatur und Meßmethoden gewählt.

Die nächste Jahrestagung soll im Herbst 1914 stattfinden. Die Mitgliederzahl hat das 2. Hundert bereits überschritten.

Patentanmeldungen.

- Klasse: Reichsanzeiger vom 27./2. 1913.
- 8m. St. 17 546. Beschweren von Seide u. a. Textilfasern. E. Stern, Berlin-Schöneberg. 1./8. 1912.
- 12o. C. 22 203. **Acetaldehyd** aus Acetylen. Konsortium für elektrochemische Industrie G. m. b. H., Nürnberg. 27./7. 1912.
- 12o. R. 36 954. **Camphen.** Rheinische Gummi- und Celluloidfabrik, Mannheim-Neckarau. 16./12. 1912.
16. S. 35 378. Verf. u. Vorr. z. Verarbeitung von **Tierkadavern**, Schlachtabfällen u. dgl. durch Bhdg. d. Rohmaterials mit aufschließenden Mitteln u. unt. dauernder Bewegung des Rohmaterials; Zus. z. Anm. S. 31 883. A. Sommermeyer, Berlin. 5./1. 1912.
- 18c. K. 52 646. Gasdicht abschließbarer Kühlraum für **Glühöfen** zum kontinuierl. Blankglühen von Metallen in stehenden Rektorten. C. Kugel, Werdohl. 21./9. 1912.
- 21f. L. 34 870. **Vakuum** mittels tiefer Temperaturen. J. E. Lilienfeld, Leipzig. 6./8. 1912.
- 21g. H. 57 188. Einr. b. **Metall dampfapp.** mit aus mehreren trennbaren Teilen zusammengesetztem Vakuumgefäß. E. Hartmann, Frankfurt a. M. 12./3. 1912.
- 22g. C. 22 710. **Malerfarben** für Ölgemälde aller Art. A. Cerne, Laibach (Krain). 21./12. 1912.
- 22g. Sch. 42 253. Reinigungsflüssigkeit für **Glasdächer**, Fenster, Bogenlampen u. dgl. H. Schroer, Düsseldorf. 28./10. 1912.
- 30h. M. 48 751. **Salben.** Merz & Co., Frankfurt a. M. 21./8. 1912.
- 30h. T. 17 087. Gegen Beriberi wirksames **Arzneimittel**. Jinnosuke, Tsuzuki, Ogikubo b. Totto (Japan). 5./2. 1912.
- 39b. P. 28 883. Künstl. Material aus **Holzabfällen**, wie Sägespänen, Holzmehl u. dgl. unt. Verwend. von Viscose. „Portolac“ Holzmasse G. m. b. H., Wien; 21./5. 1912.
- 39b. R. 34 732. Elastische Stoffe von den Eigenschaften des **Kautschuks**. W. E. Reeser, Amsterdam, Niederl. 19./1. 1912.
- 42l. B. 68 246. **Flüssigkeitsbarometer.** A. H. Borgesius, Haag, Holl. 20./7. 1912.
- 80b. D. 25 318. Zieh- oder Spritzsteine aus diamantener Masse. Ch. Diener, Breslau, u. R. Krause, Berlin. 12./6. 1911.
- 80b. D. 25 599. **Bauteil** aus einer tragenden und einer Schallwellen aufsaugenden Schicht, die mit der ersten abgebunden hat. Duroplattenwerk Konstanz A.-G., Konstanz. 5./8. 1911.
- 89d. P. 28 402. Verf. u. Vorr. z. Trennen des **Sirups** von den Zuckerkrystallen aus der Füllmasse, sowie zum Decken von Zucker. W. Ritter v. Proskowetz, Kwassitz, Mähr. 29./2. 1912.

Patentliste des Auslandes.

Amerika: Veröffentl. 4/2. 1913.
England: Veröffentl. 27/2. 1913.
Frankreich: Ert. 29/1.—4/2. 1913.
Österreich: Einspr. 15/4. 1913.

Metallurgie.

Amalgamator. H. Luckenbach. Übertr. Luckenbach Inventions Development Co., Neu-York. Amer. 1 052 157.

Bestimmen der Abweichung der **Bohrlöcher** v. d. Senkrechten. Anschütz & Co. Frankr. 450 956.

Eisenblech durch Elektrolyse. Tischenko. Engl. 8668/1912.

Eisenlegierungen für dynamoelektr. Zwecke. Rübel. Engl. 15 532, 1912.

Schwimmscheider für **Erze**. R. H. Jeffrey, Gabriel. Mexiko. Amer. 1 052 061.

Erzkonzentrator. James F. Zion, Phoenix, Ariz. Amer. 1 052 301.

Konzentrator. W. A. Butchart, Los Angeles, Cal. Amer. 1052036.

Reinigen von **Kupfer**. Sundberg. Engl. 4692/1912.

Erhitzen u. Gießen v. **Metallen**. de Lostalot. Frankr. Zus. 16 746, 449 869.

Überziehen von Metallgegenständen mit **Metallen**. H. J. Lohmann. Übertr. Lohmann Co., Neu-York. Amer. 1 052 156.

Ziehen feiner Drähte aus feuerfesten **Metallen**. Farkas. Engl. 14 654/1912.

Röstung von **Mineralien**. Bracq. Frankr. Zus. 16 756/434 494.

Beschicken und Ausbreiten von **Pyriten** in Röstöfen. Soc. Octave Battaille et fils & an. Engl. 2367/1913.

Isolierung und Anreicherung der Emanationen v. **Radium** u. a. radioaktiven Stoffen. Ebler. Engl. 3244/1912.

Verzinkte Heißwasserzylinder aus **Stahlblech** für Badeöfen oder dgl. Platner & Müller, Witznhausen (Hessen-Nassau). Österr. A. 2410/1912.

Extraktion von **Vanadium** aus seinen Erzen oder anderen Materialien durch Lösung mit einer Säure und Fällung mittels einer oxydierend wirkenden Substanz. B. D. Saklatwalla, Pittsburg (V. St. A.). Österr. A. 2145/1912.

Porenfreie, Hochglanz annehmende, galvanostatische Überzüge aus **Zinn** oder Zinnlegierungen auf Blechen, bei welchem die galvanostatisch überzogenen Bleche auf oder über den Schmelzpunkt der Überzüge erhitzt u. im schmelzflüssigen Zustande des Überzuges durch Glättvorrichtungen gezogen werden. B. Löwy u. F. Müller, Wien. Österr. A. 265/1912.

Anorganische Chemie.

Verteiler für **Abwässer** u. a. Flüssigkeiten. J. Stone & Co., & MacCormac. Engl. 2983/1912.

Alkali aus alkalihaltigen Feldspaten. Glimmer od. ähnl. Mineralien. Jungner. Engl. 26 497/1912.

Verf. u. App. z. Herst. v. **Aluminoiumnitrat** u. dgl. Ellis. Engl. 25 630/1912.

Verf. u. App. z. Herst. v. **Aluminoiumnitrat** aus Bauxit od. a. tonerhaltigen Materialien. Giulini. Engl. 25 874/1912.

Ammoniak. [B]. Engl. 9841/1912. Engl. 9842/1912.

Antimonzinnober. [By]. Engl. 14 355/1912.

Verdichten von **Beton** in den Formen. Heide. Engl. 3248/1912.

Verf. u. App. um Masten u. Röhren aus **Beton** zu komprimieren. Lange. Frankr. 450 968.

Betonmischer. Th. L. Smith, Milwaukee, Wis. Amer. 1 051 971.

— E. W. Brackenbury. Übertr. T. L. Smith Co., Milwaukee, Wis. Amer. 1 052 035. — Ch. Meier, Bremer county, Iowa. Amerika 1 052 079. — P. C. Hains, Sr., Übertr. Automatic Concrete Mixer Co., New York. Amer. 1 051 885.

Steigerung der Widerstandsfähigkeit v. **Calciumcarbid** gegen Luftfeuchtigkeit. Londei. Engl. 20 274/1912.

Düngemittel. Burberry. Engl. 3327/1912.

Keram. **Gießverf.** Steingutfabrik Ges. Engl. 17 468/1912.

Verzieren von **Glasgegenständen**. H. Fritsch, Karlsbad. Österr. A. 6905/1912.

Glasgegenstände. H. Fritsch, Karlsbad. Österr. A. 7444/1912.

Glasziehmaschine. E. Hanson, Kane, Pa. Amer. 1 052 336.

Entfernen von **Halogen** aus Nitraten. Uebel. Frankr. 451 069.

Vorr. z. Zünden von **Hochspannungsflammen** mit Zündungselektronen zwecks Ausführung von Gasreaktionen. Salpetersäureindustries. in Köln a. Rh. Österr. A. 4914/1912.

Gew. v. **Jod**, Chlor, Kaliumhydroxyd u. dgl. aus der Asche von Tank. F. K. Cameron, Washington, D. C., u. R. B. Moore, Indianapolis, Ind. Amer. 1 051 984.

Erstarren geschmolzenen **Kalksalpeters** mit Hilfe v. gekühlten Flächen. Norsk Hydro-Elektrisk Kvaalstofaktieselskab, Kristiania. Österr. A. 5730/1912.

Elektrolyse v. **Metallsalzsgg.** N. V. Hybinette, Kristiansand, Norweg. Amer. 1 052 256.

Verf. u. App. z. Herst. v. **Mörtel**. Journet. Frankr. 451 000. App. z. Erzeugen und Verteilen v. **Ozon**. Soc. Anon. Sanitas-Ozone. Engl. 2779/1912.

Quarzglas. Wolf-Burckhardt & anr. Engl. 2176/1913.

Durchsichtige **Quarzglasgegenstände**. W. Burckhardt. Engl. 2150/1913.

Schleifmaterialien. Soc. Anon. des Produits Abrasifs et Aluminéus de Provence. Engl. 2021/1913.

Verf. u. App. z. Herst. von **Stickstoff** u. Kohlenstoffdioxyd. McCourt & Ellis. Engl. 25 629/1912.

Reinigung oder Filtration von **Wasser** durch Verw. nicht krystallinischer, amorpher Stoffe u. Gew. dieser Stoffe aus vulkan. Gestein. Deutsche Filtercompagnie Ges. & Kobelt. Engl. 3057/1912.

Wasserstoff. Uyeno. Engl. 11 838/1912.

Festes **Wasserstoffsuperoxyd**. F. E. Stockelbach. Übertr. F. Stearns & Co., Detroit, Mich. Amer. 1 051 926.

Zahnstifte für künstl. Zähne. Dental Manufacturing Co., Edwards & Shilling. Engl. 10 363/1912.

Fugenlose Beläge auf Chlormagnesiazement u. Füllstoffen (z. B. Kork, Holz, Schiefermehl, Sägespäne, Asche, Bimsand, Sand, Talcum) unt. Zusatz von Seife u. einer Sulfatlösung. O. Kettenthal, Eisenach. Österr. A. 1332/1908.

Verf. u. Vorr. z. Herst. v. Kaminrohren aus **Ziegelbeton**. F. Schofer, Waiblingen. Österr. A. 6551/1911.

Reinigen und Körnen lithograph. Steine, **Zinkplatten** u. dgl. Bouillet & Le Sablage Industriel. Engl. 24 498/1912.

Füllmasse für **Zündholzzünd-** und Reibmassen. E. Seidler, Leoben. Österr. A. 6028/1912.

Brenn- u. Leuchtstoffe, Beleuchtung. Öfen aller Art.

Acetylenentwickler, bei welchem der Wassereinlaß zwischen der äußersten Oberfläche eines oben offenen, als Carbidebehälter dienenden Hohlgefäßes und der zu dieser parallelen inneren Oberfläche eines über das erstere Hohlgefäß gestülpten, unten offenen Hohlgefäßes stattfindet. Th. Gaskell Allen, London. Österr. A. 8612/1910.

Regelungssystem für tragbare **Acetylenentwickler**. Jacques. Frankr. Zus. 16 755/428 572.

Senkrechter **Acetylenentwickler**. Katz. Frankr. Zus. 16 752, 449 958.

Acetylengasentwickler. H. W. Laun, Chicago, Ill. Amer. 1052070.

-- U. Daubresse, Novinger, Mo. Amer. 1 052 134.

Tragbare **Acetylenlampen**. Falk, Stadelmann & Co., & Falk. Engl. 380/1913.

Elektroden für **Bogenlampen**. General Electric Co. Engl. 13 988, 1912.

Brenner für flüssige Brennstoffe. Faessel. Frankr. 450 980.

App. zum sicheren Aufbewahren und Abziehen **brennbarer Flüssigkeiten**. O. Schmidt, Haspe, Deutschland. Amer. 1 052 095.

Brennbares Gemisch. Creteau. Frankr. 450 991.

Brikettieren und Pressen v. **Brennmaterial**. Á. Rónay. Übertr. Allgemeine Brikettierungs-Ges. Berlin. Amer. 1 052 093.

Carburator. Ch. P. Grimes. Übertr. Wheeler & Schebler, a Co-partnership composed of F. H. Wheeler and G. M. Schebler, Indianapolis, Ind. Amer. 1 052 051.

Carburierte Luft. Mme. Hooker geb. Reilly. Frankr. 450 833.

Gew. v. Nebenprodukten aus **Destillationsgasen**. W. Feicks. Bloomfield, N. J. Amer. 1 051 876.

Flüssigkeitsmesser, namentlich für Petroleum u. a. flüssige Brennstoffe. Gregory. Engl. 5758/1912.

Gasbrenner. F. J. Lidstone. Übertr. St. W. McCoy, Pittsburgh, Pa. Amer. 1 052 420.

Vorr. z. Fördern v. Öl unt. Druck zu **Gaserzeugungsanlagen** u. z. gleichzeitigen Erwärmung des Öles. A. Graham Glasgow, Richmond (V. St. A.). Österr. A. 302/1911.

Nahtlose **Gasglühlichtmäntel**. Weppler. Engl. 18 342/1912.

Verf. u. App. z. Prüfen von **Gasmischungen**. Th. M. Eynon, Philadelphia, Pa. Amer. 1 052 412.

Trockene **Gasreinigung**. Stolte. Frankr. 450 957.

Gasreinigungsapp. H. W. Jacobs u. H. H. Lanning, Topeka, Kans. Amer. 1 051 956, Amer. 1 051 957.

Bhdln. aufgebrauchter **Gasreinigungsgase**. H. Gouthière u. P. Ducancel, Rheims. Frankr. Amer. 1 051 882.

Gaswäscher. Theisen. Frankr. 451 055.

Gaswaschapp. H. E. Theisen, München. Amer. 1 052 188.

Glühlampe. Pech. Frankr. 450 835.

Elektr. **Glühlampen**. Beuttell & Manners-Smith. Engl. 3099, 1912. — General Electric Co. Engl. 2468/1912. — Stillman. Engl. 4783/1912.

Regenerieren elektr. **Glühlampen**. E. A. Krüger. Übertr. S. Bloch, Charlottenburg bei Berlin. Amer. 1 052 065.

Reparieren elektr. **Glühlampen**. Du Moulin. Engl. 12 784/1912.

Glühstrümpfe u. Fixierung der seltenen Erden durch Wasserstoffsuperoxyd. Cerofirmgesellschaft, Berlin. Österr. A. 1457/1909.

Mantelringe für Brenner für **Invertlicht**. Bridger. Engl. 13 874, 1912.

Luftgasapp. W. M. Still & Sons. & Abbott. Engl. 18 127/1912.

Rauchkondensier- und Regenerativapp. W. R. Heslewood. Übertragen South Fork Smelting Co., Oakland, Cal. Amer. 1 052 144.
Verwert. d. Verbrennungsgase u. Entfernung d. Rückstände aus dslb. Eckhardt. Frankr. 450 908.
Gebläsefeuer mit Wassergaserz. F. Watzke, Gartitz. Österr. A. 6251/1912.
Zerstäuber für flüssiges Brennmaterial. A. Normand, Le Havre, Frankr. Amer. 1 051 908.

Öfen.

Mechanische Erzröstöfen. Harris. Engl. 7727/1912.
Verschließen senkrechter Entleerungsmundstücke von Gasretorten. Toogood & Robert Dempster & Sons. Engl. 8647/1912.
Kesselöfen. Pamart. Engl. 16 159/1912.
Türen für Koksofen u. dgl. Limberg. Engl. 2944/1912.
Koksofen oder Gasofen. W. Feicks, Bethlehem, Pa. Amerika 1 051 875.
Öfen z. Herst. v. Ultramarin. Ch. Cordier, Paris. Österr. A. 8343, 1910. Zus. zu 53 629.
Öfen. Smallwood. Engl. 3152/1912.
Elektr. Öfen z. Erz. v. Gasreaktionen. Pauling. Engl. 21 478, 1912.
Kohlenelektrode für elektr. Öfen, mit zur Verminderung ihres elektrischen Widerstandes eingegossenen Metalleinlagen. Planiewerke, Ratibor. Österr. A. 5128/1912.
App. zum Verzehren des Rauches u. Ersparnis an Brennmaterial für Öfen. Clarke. Engl. 4312/1912.
Beschicken senkrechter Retorten. R. Dempster & Sons, & Toogood. Engl. 3795/1912.

Organ. Chemie.

Reinigung von Abwässern. Gunkel. Engl. 15 243/1912.
In Essigsäureacetyl und Chloroform unlösl. Acetylcellulose. Knoll & Co. Engl. 2491/1913.
B-Nitramine d. Anthrachinons. [Griesheim-Elektron]. Frankr. 450 865.
Neue Abkömmlinge d. Anthrachinonreihe. [By]. Engl. 12 616, 1912.
Best. des Gehaltes von Butterfett in Butter. R. H. Shaw, Washington, D. C. Amer. 1 052 098.
Calciumacetat u. Methylalkohol. C. W. Volney, Keyport, N. J. Amer. 1 052 446.
App. z. Erz. v. Carbid. M. W. Murray. Übertr. G. H. Rosenblatt, New-York. Amer. 1 052 165.
Carboxyldarylhydrole. [By]. Frankr. 450 979.
Acetylierung v. Cellulose u. ihrer Umwandlungsprodukte. [Scheiring]. Frankr. 450 890.
Celluloseacetat. Debauge & Co. Frankr. 450 886.
Verb. aus Chinin u. Dialkylbarbitursäuren. E. Merck, Darmstadt. Österr. A. 4206/1912.
Dianthrachinonylthioäther. [By]. Österr. A. 4261/1912.
Lithograph. Dreifarbenindrucke, bei welchem nach dem zu lithographierenden Originale eine Pause und von dieser drei Abklatsche auf Kornpapier, gekörntes Zink oder geätzten Stein hergestellt werden. K. Fuchs, Graz. Österr. A. 2010/1910.
Farbenkinematographien u. App. hierzu. Bennett. Engl. 10 150, 1912.
Stereoskop. Films. Maréchal. Engl. 2394/1913.
Flüssigkeitsmesser mit durch die Flüssigkeit gedrehtem Flügelrade. E. Kotowoj, Praga b. Warschau. Österr. A. 98/1912.
Bhdl. von Hautabfällen z. Herst. v. Gelatine, Leim od. dgl. Fischel. Engl. 12 165/1912.
App. z. regelmäßigen u. fortlaufenden Destillation von Harzen. L. Barthélemy Castets. Lalouque, Frankr. Amer. 1 052 214.
Harzmassen v. großer Klebkraft. Gebr. Schutert. Frankreich 450 949.
Verbesserung von Hefe. Diamalt-A.-G. Frankr. 450 988.
Bhdl. von Holz. Doyen. Engl. 1063/1913.
Biegen von Holz. J. T. Breece. Übertr. Ch. O. Breece, Portsmouth, Ohio. Amer. 1 052 405.
Erhöhung der Resonanzfähigkeit von Holz. R. Markstein, Wien. Österr. A. 761/1912.
Steigerung der Resonanz von Holz. Markstein. Engl. 1585, 1913.
Trocknen v. Holzstoff. Holzstoffwerke Brixen-Pfeffersberg O. Kurz & Co., Brixen-Pfeffersberg. Österr. A. 10 723/1911.
Mittel zum Vertilgen von Insekten, bestehend aus einem in Schmierseifelösung emulsionierten Gemenge von Kohlenwasserstoffen, Paraffin und Schwefel. J. Sorley, Feilding (Neu-Seeland). Österr. A. 4509/1911.
Produkt zur Zerstörung von Insekten. Cazal. Frankr. 450 944.
Coffeinfreie Kaffeeähnchen. „Coffeinfrei“ Kaffee Handelsges., Wien. Österr. A. 960/1908.
Bhdl. von Kautschuk und Produkt hieraus. H. O. Chute, Cleveland, Ohio. Amer. 1 051 987.
Eine dem Kautschuk nahestehende Substanz. [By]. Österr. A. 336 1912.

Vulkanisieren einzelner Teile von Kautschuk. O. Walter, Hanover. Amer. 1 052 430.

Kautschukersatzmittel. Rohm. Engl. 613/1913.

Kesselpresse, besonders zum Vulkanisieren von Kautschuk. P. Beer, Schöneberg, Österr. A. 767/1912.

Kinematographenfilms. Campbell & Thompson. Engl. 18 098, 1912.

Kleider, Pelzwerk, Tierbälge und ähnliche Objekte gegen die Einwirkung von Motten, Käfern u. a. Insekten zu schützen bzw. um diese Schädlinge zu töten. [A]. Österr. A. 3531/1912.

App., um Flüssigkeiten mit Kohlensäure zu bescchicken. Roth. Frankr. Zus. 16 730/440 592.

Bhdl. v. Kohlenstoffchloriden. Henning & Bruhl. Engl. 7259, 1912.

Gemusterter Korkgegenstand. A. G. für patentierte Korksteinfabrikation und Korksteinbauten vorm. Kleiner & Bokmayer, Wien. Österr. A. 1361/1912.

Korkgegenstände. Bond. Engl. 22 437/1912.

Kreosoterhitzer. J. B. Knapp, Portland, Oreg. Amer. 1 052 418.

Bhdl. v. Lignocellulose. Tomlinson. Engl. 30 073/1912.

Mochaleder aus mehrmals in einem starken Kalkässer behandelten Fellen. M. Jirovsky, Berlin. Österr. A. 3720/1911.

Prüfer von Niederschlägen. Th. L. Valerius u. O. Larsen. Übertr. Creamery Package Manufacturing Co., Illinois. Amer. 1 052 391.

M-Nitroantolin u. s. Homologen durch Reduktion der entsprechenden Dinitroderivate unt. Verw. v. Alkalisulfiden. J. B. Flürsheim, Fleet (England). Österr. A. 3169/1912.

Ölsprengapp. Howell Topping, Brooklyn, N. Y. Amer. 1 052 025.

Tröckene Destillation organ., in Flüssigkeiten suspendierter od. gelöster Stoffe. Sandberg & Sundblad. Engl. 24 125/1912.

Papierfilz. Debouchaud. Frankr. 451 020.

Papierstoff für Lederpappe. Hide ite leather Co. Frankreich 450 939.

Pappe, Lederimitation od. dgl. zum Packen, Isolieren u. a. Zwecke. Jackson. Engl. 4332/1912.

Röhrenförmiger Kühlapp. für Paraffin oder dgl., welcher aus zwei konzentrisch ineinander angeordneten Rohren besteht, von welchen das Kühlrohr mit Schabwerken zusammenarbeitet. R. Neumann, Brünn. Österr. A. 1104/1910.

Extraktion von Pflanzenölen. Hawkins. Frankr. 450 861.

Neues pharmazeut. Produkt. [By]. Engl. 7767/1912.

Vignettierung von Photographien. R. Papalia, Tucuman (Argentinien). Österr. A. 2095/1912.

Plastische elastische, nicht hygroskop. Massen. Plinatus. Frankr. 450 967.

Formen z. Herst. hohler Gegenstände aus plastischen Materialien. Snyder. Engl. 17 147/1912.

Masse z. Bhdl. plastischer Gegenstände. V. C. G. Nelson, Chicago Ill. Amer. 1 051 907.

Schutzhülle für Luftschläuche von Pneumatikreifen. F. Rosdorff, Potsdam. Österr. A. 8674/1910.

Pulver f. medizin. u. kosmet. Zwecke. Marcus. Engl. 25 220, 1912.

Laufmantel für Luftradreifen. Deutsche Dunlop Gummi-Co., A.-G., Hanau a. M. Österr. A. 9297/1911.

Vorr. zum intravenösen Einspritzen von Ehrlich-Hata, bestehend aus zwei miteinander verbundenen, das Salvarsan bzw. eine Kochsalzlösung enthaltenden Gefäßen, von denen Schläuche zu einem Dreiegelnahm führen, an welchen eine Injektionskanüle befestigt ist. Mondschein, Stanislau (Galizien). Österr. A. 2109/1912.

Siegelackzerze, sowie Vorr. zu deren Herst. Aktiebolaget Lackjus, Rasunda bei Stockholm. Österr. A. 9849/1911.

Regenerieren v. Soda u. Gew. wertvoller Nebenprodukte aus Abfallauren der Natron- und Sulfatcellulosefabriken. Rinman. Engl. 6652/1912.

Wiederfüllbare Sprengpatrone. G. W. Appier, Lyons, N. Y. Amer. 1 052 202.

Masse für Sprengzwecke. Soc. L'Air liquide. Engl. 1928/1913.

Sterilisierapp. Ch. de Bock, Zele. Belg. Amer. 1 052 210.

Hellgefärzte Teerkolloide für Heilzwecke. Bugarzsky. Engl. 28 168/1912.

Masse für Treppen, Böden u. dgl. Calvert. Engl. 5142/1912.

Oxydieren viscose Flüssigkeit mittels Ozon. Gevers-Orban & Cavadino. Engl. 11 960/1912.

Material zum Überziehen von Wänden. A. Bertram, Toronto, Ontario, Canada. Amer. 1 051 857.

Wasserstoffperoxyd u. Formaldehyd in festem Zustande enthaltenden Masse. Diamalt A.-G. Engl. 29 373/1912.

Würzeregler f. Maischtonnen. Chambers. Engl. 25 464/1912.

App. zum Übertragen von Zeichnungen auf eine cylindrische Fläche durch photomechan. Verf. L. J. R. Holst. Übertr. Williams, Brown and Earle, Inc., Philadelphia, Pa. Amer. 1 051 997.

Vergärbare Zucker. Tomlinson. Engt. 30 072/1912.

Raffinieren von Zucker. H. Wiese, Wallaceburg, Ontario, Canada. Amer. 1 052 113.

Zündmassen für Zündhütchen. Herz. Frankr. 450 897.

Farben; Faserstoffe; Textilindustrie.

Salzartige Additionsprodukte aus **Aminen** u. Phenolen oder and. analogen aromatischen Verbb., sowie Färbungen mit dslb. auf der animal. Faser. H. R. Vidal, D. Houvenagel, Paris. Österr. A. 5261, 1908.

Verf. u. App. um alte **Anstriche** u. Lackierungen zu entfernen. Grandin. Frankr. 450 994.

Neue Farbstoffe der **Anthrachinonreihe**. [B]. Engl. 3228/1912.

Appretierverf. Th. Bourgeois & fils. Frankr. 450 888.

Azofarbstoff. K. Desamari, O. Günther, H. Schweitzer u. A. Zart. Übertr. [By]. Amer. 1 052 135.

Azofarbstoffe. [Geigy.] Engl. 25 866/1912. Frankr. 450 866.

App. zum Bleichen u. z. Herst. von Bleich-, Geruchszerstörungs- u. **Desinfektionsgigg.** Sumner. Engl. 15 321/1912.

Blaue **Disazofarbstoffe.** [Griesheim-Elektron]. Österr. A. 4844, 1912. — K. Desamari u. A. Zart. Übertr. [By]. Amer. 1 052 136, 1 052 137.

Elastisches Gewebe. Soc. an. J. Römpl. Frankr. 451 042.

Haarhaltiger **Faden** z. Weben v. Röhaar u. dgl. Bird. Engl. 8122/1912.

Farbstoffe. H. Levinstein u. J. Baddiley. Übertr. Levinstein Ltd., Manchester. Engl. Amer. 1 052 262.

Entferner von **Firnis** u. Farbe. J. W. Alexander. Übertr. P. C. Parker, Parkersburg. W. Va. Amer. 1 051 978.

Färben von **Häuten**, Haaren, Federn u. Materialien hierzu. [A]. Engl. 20 926/1912.

Pumpen zum Spinnen **künstl. Fäden**. Fr. Küttner. Frankr. 450 906.

Küpenfarbstoff. W. Bauer, A. Herre u. R. Mayer. Übertr. [By]. Amer. 1 051 856.

Verf. u. App., um **Meßetikets** oder dgl. auf Gewebe aufzubringen. Wilton, Porter u. Anderson. Engl. 9473/1912.

Chromverbb. d. **Oxyanthrachinonsulfoäuren** sowie Farbstoffe, Farblacke u. dgl. aus dslb. [B]. Engl. 7892/1912.

Pigment. R. Hochstetter, Cincinnati, Ohio. Amer. 1 052 145.

Verf. u. Vorr. zum fortlauenden Färben v. lösem **Textilgut**, insbes. mit Küpenfritten. [M]. Österr. A. 458/1912.

Trisazofarbstoff. A. Blank. Übertr. [By]. Amer. 1 051 859, 1 052 031.

Verschiedenes.

Laden und Entladen elektr. **Akkumulatoren**. Taylor. Engl. 2630/1912.

Elektr. **Batterien**. Galloway. Engl. 2402/1913.

App. zum Messen von **Dämpfen**, Gasen u. Flüssigkeiten. H. Liese. Engl. 2597/1913.

Dampfelektr. App. P. Cooper Hewitt. Übertr. Cooper Hewitt Electric Co., New-York. Amer. 1 052 057.

Elektromedizin. **Elektroden**. Siemens & Halske. Engl. 13 416, 1912.

Kohle-Braunstein-**Elektroden** f. galvanische Elemente. F. Dietz, Nürnberg. Österr. A. 7958/1912.

Galvanisches **Element**, dessen Depolarisationsmasse aus einem innigen Gemenge einer Mangansauerstoffverb. mit Graphit besteht. Ever Ready Metallindustrie, Berlin. Österr. A. 7778/1912.

Filtrieren. Neil. Engl. 2012/1913.

Verf. u. App. z. Mischen u. Homogenisieren von **Flüssigkeiten**. Berberich. Frankr. 451 028.

Verf. u. App. z. Bhdln. v. **Flüssigkeiten**. E. W. Deming. Übertr. Deming Apparatus Co., New-York. Amer. 1 052 220.

Dewarsches **Gefäß**. H. Klett, Ilmenau (Thüringen). Österr. A. 4020/1912.

Trennung absorbiert kolloidaler, lösli. od. feinverteilter **Körper** von den ihnen als Träger dienenden Stoffen. Gesellschaft für Elektro-Osmose, Frankfurt a. M. Österr. A. 5262/1912.

App. zum Absorbieren von **Kohlensäure** aus Luft. Ch. Christianen, Gelsenkirchen. Amer. 1 052 216.

Aktivierung von **Luft** in geschlossenen Räumen für therapeut. Zwecke, wobei Flüssigkeiten mittels eines geeigneten App. zerstäubt werden. S. Saubermann, Berlin. Österr. A. 894/1912.

Cylinder zum Bearbeiten **plastischer Massen**. A. Oliver & Co. Frankr. Zus. 16 762/435 868.

App. z. **Registrieren** d. Lieferung v. Milch od. a. Flüssigkeiten. McDonald. Engl. 14 937, 1912.

Trockenapp. Suzuki. Engl. 4010/1912.

Verdampfen in der Kälte. Lumière. Frankr. 450 931.

Verdampfapp. Th. E. Kennard, Roseville, Ky. Amer. 1 051 959.

Untersuchungsapp. F. L. Armstrong, Cherry Valley, N. Y. Amer. 1 052 302.

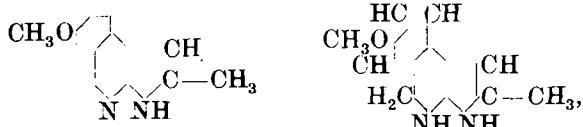
Verein deutscher Chemiker.**Bezirksverein Bayern.**

Zweite Wanderversammlung am 31.1. 1913 in Erlangen gemeinsam mit der Chemischen Gesellschaft.

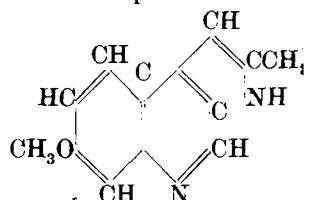
Vorsitzender: Prof. Dr. M. Busch; Schriftführer: Dr. W. Henni.

Der Vorsitzende der Chemischen Gesellschaft, Geheimrat Prof. Dr. O. Fischer, begrüßt die Versammlung und ergreift sodann das Wort zu einem Vortrag: „*Zur Konstitution der Harmalalkaloide*.“ — Der Bericht des Vortr. erstreckte sich auf seine Forschungen zur Aufklärung der aus Pegarunn. Harmala gewonnenen Allalkaloide: Harmin, Harmalin und Harmalol. — Durch seine Beobachtungen, sowie auch durch die Versuche Perkins und Robinsons war es zunächst wahrscheinlich geworden, daß in den Harmalalkaloiden außer dem Metoxyl im Benzolkern, noch ein Methyl im Apoharminkern sich befindet.

Von den immer noch reichlich bleibenden Möglichkeiten für die Konstitution des Harmins bzw. des Harmalins bevorzugten Perkins und Robinson die Formeln:

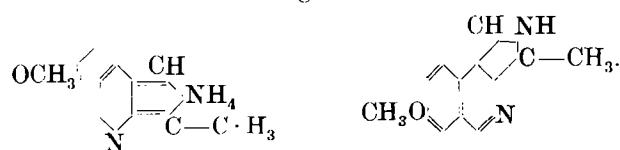


während Hassenfratz späterhin für Harmin die Formel



aufstellt.

Diese sämtlichen Formeln sind jedoch nicht stichhaltig. Sie lassen sich jedenfalls nicht in Einklang bringen mit der vom Vortr. und seinen Mitarbeitern gemachten Beobachtung, daß bei energischer Einwirkung von verd. Salpetersäure die Apoharmicarbonsäure eine Monocarbonsäure des Pyridins liefert, die als γ -Pyridincarbonsäure erkannt wurde. Damit ist nachgewiesen, daß im Apoharminmolekül die beiden Stickstoffatome in getrennten Kerneu sich befinden und daß von dem Molekül $C_8H_7N_2COOH$ 5 Kohlenstoffatome im Pyridinkern sich befinden, während ein 6. in der γ -Stellung zum Stickstoff sitzt. Für das Harmin würden sich hieraus die Formeln ergeben:



Es bedarf jedoch noch einiger wichtiger Feststellungen, ehe man das Problem der Konstitution der Harmalalkaloide für in allen Teilen gelöst ansehen kann.

Am Samstag den 8./2. fand unter freundlicher Leitung des städtischen Oberingenieurs die Besichtigung der neuen Klaranlage Nürnberg-Süd (Emscherbrunnensystem) statt. Die interessante Anlage erregte das lebhafte Interesse der überaus zahlreich aus Erlangen, Nürnberg und Fürth erschienenen Herren.

In der studentischen Gruppe Erlangens des Bezirksvereins wiederholte in Gegenwart zahlreicher Herren der Erlanger Physikalisch-Medizinischen Sozietät Dr. E. Merk el seinen interessanten Vortrag über: „*Reiseeindrücke in Amerika*.“ Derselbe wurde auch hier mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

[V. 26.]